

101 Parademarsch der "Langen Kerls"

Marc Roland (geb. 1894)
 Bearb.: Hackenberger / Deisenroth

Der Marsch entstand im Jahre 1922 und gehörte zu der Musik zu dem Stummfilm "Fridericus Rex". Ursprünglich für das Marschtempo des preussischen Regiments mit 72 Schritten in der Minute gedacht, wurde er später in der Truppe als Parademarsch im Tempo $\text{♩} = 114$ verwendet. Seit dem Jahre 1925 zählt Marc Rolands Parademarsch der "Langen Kerls" zu den Preussischen Armeemärschen.

Als Zusatzstimmen sind Spielmannsflöten in C und Spielmannstromeln zu besetzen.

Alle melodieführenden Instrumente

Holzbläser (s. Kl. Fl.)
 S.-Korn.
 Sax.
 Trp.
 Hr.
 Pos.
 Bässe

Mit Genehmigung des Originalverlages Bosworth & Co., Köln

102 Marsch des Sibirischen Grenadier-Regiments

Anonym
 Bearb.: Hackenberger / Deisenroth

Dieser Marsch gehört zu den zahlreichen russischen Militärmärschen, die bei der Zusammenstellung der Königlich Preussischen Armeemarsch-Sammlung 1817 in dieser aufgenommen wurden.

In Berücksichtigung der Entstehungszeit des Marsches zu Beginn des 19. Jahrhunderts ist beim Konzervortrag ein ruhiges Marschtempo, also etwa $\text{♩} = 108$ bis $\text{♩} = 110$ angebracht.

Holzbl. (s. Kl. Fl.)
 S.-K.
 Sax.
 Trp.
 Hr.
 Pos.
 Bässe

103 Marsch des York'schen Korps (1813)

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)
 Bearb.: Grawert / Hackenberger / Deisenroth

Beethoven schrieb den Marsch 1809 für die Böhmisches Landwehr. Die vorliegende Fassung folgt der Instrumentation von W. Wierpicht (Schlesinger um 1860), die ihrerseits auf der Partitur von Beethoven basiert. Beethoven hat später andere Versionen geschrieben, darunter eine mit einem zusätzlichen Trio, die von Willy Hess veröffentlicht und von Johannes Schade für großes Blasorchester bearbeitet bei Breitkopf & Härtel erschienen ist. - Preussischer Armeemarsch seit 1817.

Der Marsch des York'schen Korps gehört in die Gruppe der drei Zapfenstreiche. Er wird traditionsgemäß in der letzten Phase des Anmarsches zum "Großen Zapfenstreich" gespielt.

Holzbl. (s. Kl. Fl.)
 S.-Korn.
 Sax.
 Trp.
 Hr.
 Pos.
 Bässe

104 Pariser Einzugsmarsch (1814)

Johann Heinrich Walch (1776 - 1855)
 Bearb.: Grawert / Hackenberger / Deisenroth

Johann Heinrich Walch, Direktor der Hofkapelle in Gotha, setzte sich mit der Komposition dieses Marsches ein musikalisches Denkmal. Als Terracedynamik wirkende Schichtung der viertaktigen Gruppen des ersten Teiles gibt dem Marsch ein charakteristisches Gepräge. Er wurde 1814 beim Einzug der Alliierten in Paris gespielt. Preussischer Armeemarsch seit 1817.

Als ganzes Stück aus der Zeit kurz vor Einführung der Ventilinstrumente ist der Marsch am Stil der Beethoven'schen Militärmarsch-Partituren zu orientieren. Zeitlich auch auf der Trennungslinie zwischen alten und modernen Marschzeitspaßen stehend, darf das Tempo wesentlich ruhiger sein und eher nach $\text{♩} = 92$ tendieren.

Holzbl. (s. Kl. Fl.)
 S.-Korn.
 Sax.
 Trp.
 Hr.
 Pos.
 Bässe